

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

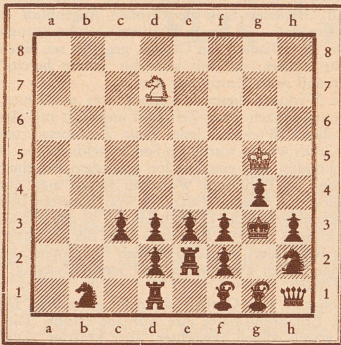
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

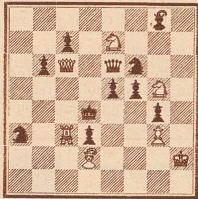
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 497
O. DEHLER, BLANKENBURG
Urdruck



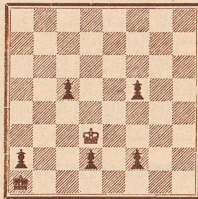
Matt in 6 Zügen

Problem Nr. 498
Paul Köller, Rostock
Schwalbe 1932



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 499
W. Pauly, Bukarest
Schwalbe 1932



Hilfspate in 5 Zügen

Zu unseren Problemen.

Nr. 497 ist die Verbesserung des 7. Zügers Nr. 421, der in unserem Wettbewerb eine Auszeichnung erhalten hätte, wenn er nicht durch unsere Leser gekocht worden wäre. Es ist ein Minimalproblem, d. h. ein Problem, in dem Weiß nur über einen schachbietenden Stein verfügt, und muß als solches natürlich besonders gewertet werden. Der Lösungsverlauf ist unverändert geblieben: 1. Sf6 Kg2 2. Sh5 Te1 3. Kh4 Le2 4. Sf4+ Kf1 5. Sd5 Kg2 6. Se3+.

Nr. 499 ist eine leichte, aber sehr logisch konstruierte Auf-

SCHACH

Nr. 167 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 10. III. 1933

gabe: Schwarz zieht an und sorgt dafür, daß er im 5. Zuge von Weiß patgesetzt werden kann. Wie kann er sein überflüssiges Material vernichten?

Führende Meister.

23 Schachindividualitäten in ihrem Wirken und Streben, zusammengestellt und erläutert von Dr. S. G. Tartakower. Verlag der Wiener Schachzeitung, Preis 2 Mark.

Das Bändchen füllt eine Lücke aus: nur zu gerne wüßte der Schachfreund auch etwas Biographisches über die Meister, die er aus ihren Partien kennt und verehrt. Tartakower berichtet knapp, sogar sehr knapp über 23 Lebende und fügt den biographischen Daten jeweils eine besonders markante Partie bei. Leider schimmert die rasche Fertigstellung da und dort recht deutlich durch. Trotzdem sei die Neuerscheinung empfohlen, denn Tartakower weiß bekanntlich immer etwas zu sagen und versteht, spannend zu schreiben. Als Textprobe bieten wir eine Partie (mit gekürzten Anmerkungen) des deutschen Jungmeisters, der leider nicht gehalten hat, was er noch vor wenigen Jahren versprach.

Partie Nr. 192

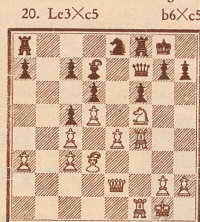
Gespielt im Meisterturnier zu Brünn 1928.

Weiß: Sämisch.

1. d2-d4
2. c2-c4
3. Sb1-c3
4. a2-a3¹⁾
5. b2xc3
6. Dd1-c2
7. e2-e4
8. f2-f3
9. Lf1-d3
10. Sg1-e2
11. 0-0
12. Lc1-e3
13. Sc2-g3
14. Dc2-e7²⁾
15. f3-f4³⁾
16. Tf1x4
17. d4-d5
18. Ta1-f1
19. Sg3-f5

- Sg8-f6
- e7-e6
- Lf8-b4
- Lb4xc3+
- d7-d6⁴⁾
- Dd8-e7⁵⁾
- e6-e5
- 0-0
- Sb8-c6⁶⁾
- Sf6-e8⁷⁾
- b7-b6⁸⁾
- Sc6-a5
- Lc8-c6
- f7-f6
- e5x4
- De7-f7
- Le6-d7
- Sa5-b7
- Sb7-c5⁹⁾

Schwarz: Engel.



20. Le3xc5
21. e4-e5!!¹⁰⁾
22. Tf4-h4
23. Th4xh6!!¹¹⁾
24. Sf5-e7+!!¹²⁾
25. Th6-h8+!!¹³⁾
26. De2-h5+ Aufgeb.

folgt dem Abtausch auf c3 der positionellen Anlage der Partie ein scharfes Tempo verleihen.

¹⁾ Hier ist der Nachziehende am Kreuzzuge, wobei unter den vielen sonstigen Möglichkeiten: 5... 0-0, 5... b6, 5... c5, 5... d5, 5... Sc4 wir die letztgenannte (etwa mit der Folge 6. Dc2 f5, 7. e3 b6! 8. Ld3 Lb7 usw.) als die unternehmendste von allen vorziehen möchten.

²⁾ Um das Gegenzugehen im Zentrum: e6-e5 vorzubereiten, was jedoch durch sofortiges 6... 0-0 (etwa mit der Folge 7. e4 Sc6! 8. Ld3 e5! usw.) noch präziser durchgeführt werden könnte.

Von anderen Strategen wird übrigens gar an der Textstelle 6... e5 nebst Sc6 und Da5 vorgeschlagen, um das Schwergewicht des Kampfes sofort gegen die abgestoppte Doppelbauernformation von Weiß zu verlegen, doch könnte Weiß indessen mit etwa 7. e3 Sc6, 8. Ld3 Da5, 9. Se2 usw. seine Batterien wirksam gegen den feindlichen Königsflügel aufstellen.

³⁾ Besser war wohl 9... c5 und erst dann Sc6, um die Untermierung des Grundfeldes d4 rechtzeitig einzuschalten, während nun der c-Bauer von Schwarz dauernd verstellt bleibt.

⁴⁾ Vorzuziehen war wohl 10... Sd7.

⁵⁾ Befangheitsstrategie. Viel natürlicher sieht die Entwicklung 11... Ld7 aus, Schwarz glaubt aber den Angriff gegen den Punkt c4 zum Hauptmotiv des Kampfes machen zu dürfen.

⁶⁾ Hiermit wird nicht nur die feindliche Demonstration gegen den Bauern c4 mit leichter Mühe pariert, sondern auch das gelegentliche Eingreifen der Dame auf dem Königsflügel vorbereitet.

⁷⁾ Mit dieser, sorgsam vorbereiteten Auffrohung der f-Linie beginnt der Kampf sehr spannend zu werden.

⁸⁾ Führt zum raschen Verlust, doch wäre Schwarz selbstredend auch nach etwa 19... Lxf5, 20. ef usw. auf keine Rosen gebettet.

⁹⁾ Entscheidendes Bauernopfer zwecks Öffnen der maßgebenden Diagonale d3-h7. Durch ähnliche Bauernopfer bahnte sich auch Morphy Wege zum Siege, was sich freilich heute, im Gestrüpp moderner Eröffnungen, nur durch feinsinniges Lavieren vorbereiten läßt!

¹⁰⁾ Bittere Not, da Weiß mit einem 6-zügigen Matt beginnend durch 23. Se7+ usw., drohte.

Unzulässig ist ja auch 22... Lxf5, 23. Lxf5 mit der Doppelrohung 24. Lxh7+ und 24. Le6.

¹¹⁾ Hiermit setzt Weiß sein brillantes Opferfeuerwerk fort. Schwarz darf nun weder 23... gh, 24. Sxh6+, noch 23... Lxf5, 24. Lxf5 gh, 25. Le6 noch endlich 23... g6, 24. Txf6+ Dxf6, 25. Se7+ wegen Damenverlust spielen und wählt daher in seiner Verzweiflung eine noch kläglichere Todesart.

¹²⁾ Das dritte Opfer, dem gleich ein viertes folgt.

¹³⁾ Oder auch 25... Kf7, 26. Lg6+! Kxf6, 27. Dh5#.

Ein glänzender Sieg, der dem Kenner wie auch dem Laien gleich viel zu sagen hat.

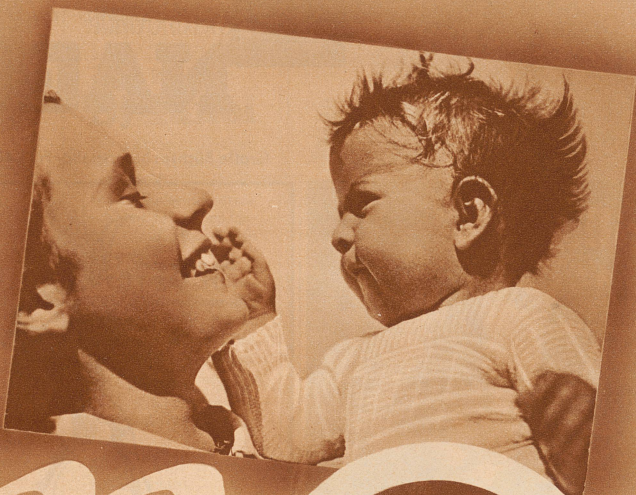
An unsere Leser.

Einem mehrfach geäußerten Wunsche von Sammlern unserer Schachspalte entsprechend, führen wir von heute hinweg die Nummerierung und Datierung am Kopfe ein.

Das Wohlbefinden Ihres Liebling

wird oft nur durch eine Kleinigkeit beeinträchtigt — durch Wundsein! Wenn die Rötung auch noch so gering ist, sie bereitet dem kleinen Kind Pein. Da ist es gut, wenn Sie stets Hamol-Creme im Hause haben. Sie hilft sofort. Regelmäßig gebraucht ist sie das beste Vorbeugungsmittel, nicht nur gegen Wundwerden, sondern auch gegen raue Haut, Risse, Frost.

DOSEN Fr. -.93 TUBEN Fr. 1.50
in Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften



hamol

